

Schalen fest, während der Kern und die Seele der Religion verloren ist. Es ist dies die Frucht des Jahrhunderte langen Schismas. Die Unwissenheit auch im Klerus ist grenzenlos; die Spendung der Sakramente geschieht in einer Weise, daß an der Gültigkeit fast aller gezweifelt werden muß; denn bei der Taufe z. B. wendet fast kein sogenannter Priester die richtige Tauf-formel an: jeder sagt, was ihm einfällt. P. Barradas traf u. a. einen 80jährigen Mönch, der Prior des großen Klosters Amba Senet war. Dieser hatte, wie er selbst gestand, sein ganzes Leben hindurch die Kinder getauft, indem er das Vaterunser über sie betete. Eines Besseren belehrt, ließ er sich selbst von dem Missionär bedingungsweise tauften und wünschte von Herzen, seinen Fehler an all den von ihm ungültig Getauften gut machen zu können. Wie das Schisma, so dauern auch heute noch alle Irrtümer und Missbräuche fort.

Das schön ausgestattete und dazu so billige Buch darf mit Recht einem großen Leserkreis empfohlen werden. Gelehrte Anmerkungen geben über viele Dinge erwünschten Aufschluß.

Eraeten (Holland).

Ludwig Schmitt S. J.

17) **Nach dem Heiligen Lande.** Reise nach Italien, Aegypten und Palästina von B. Bauer. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. (5. und 6. Tausend.) Mit 24 Illustrationen auf Tafeln. Kommissions-Verlag der Buchhandlung „Ullmer Volks-Bote“. Ullm a. d. D. Beide Bände M. 5.— = K 6.—; gbd. M. 6.50 = K 7.80.

Eine Reihe von vorzüglichen Werken über das Heilige Land ist in den letzten Jahrzehnten erschienen. Außer wissenschaftlichen Arbeiten erwähnen wir die grundlegenden Werke Fahrergrubers, die Neuauflagen des originellen, noch immer lesenswerten Buches von Alban Stolz „Besuch bei Sem, Cham und Japhet“, das klassische Werk des geistreichen Bischofs Keppler „Wander- und Wallfahrten im Orient“, die lebensvolle, prächtige Reisefahldierung Baumbergers „Im Reiche dreier Königinnen“, General Himmels vielgelesene „Orientreise“ und eine Anzahl von prachtvoll ausgestatteten, inhaltlich interessanten und fesselnd geschriebenen Pilgerbüchern über verschiedene Volkswallfahrten und Reisen ins Heilige Land.

Borliegendes Buch ist kein neues; es schildert eine 1885 unternommene Orientreise. In der neuen Auflage hat aber der Verfasser die neuen Forschungen auf allen einschlägigen Gebieten berücksichtigt und seine Erfahrung seitdem durch zwei Südlandsreisen noch bereichert. Nicht bloß der Jerusalempilger kommt in dem Buche auf seine Rechnung, indem Palästina und Aegypten ausführlich beschrieben sind, auch der Reisende nach Italien und der Rompilger findet farbenprächtige Schilderungen der Siebenhügelstadt und anderer interessanter Städte und Heiligtümer Italiens. Ein großer Vorzug Bauers ist seine frische, oft von Humor gewürzte Schreibweise und sein klarer, fesselnder Stil. Die Schilderung des Heiligen Landes ist mit besonders großer Wärme geschrieben. Meist vortrefflich sind die beigegebenen Illustrationen auf Kunstdruckpapier. — Warum wurde der zweite Band in kleineren Lettern gedruckt als der erste? Dies wirkt etwas unangenehm.

Auch diese neue Auflage wird ihren Weg machen und viele zu einer Fahrt ins heilige Land begeistern. Wenn das Buch diesen Zweck erreicht, hat es eine schöne und dankbare Mission erfüllt.

Linz.

Friedrich Pesendorfer.

18) **Uilman Niemenschneider, Sein Leben und Wirken.** Dargestellt von Dr. Anton Weber, o. Hochschulprofessor. Mit 70 Abbildungen. Dritte, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Regensburg, 1811. Druck und Verlag von J. Habbel.